

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 18 (1871)

16 (20.4.1871)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-543090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-543090)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 3⁹/₄ gr.

1871. Donnerstag, 20. April. **N^o 16.**

Bekanntmachungen.

1) Ueber die geistesranke Wittwe des weiland Schlächters August Hattendorf, Charlotte Johanne Marie, geb. Freese hieselbst ist der Lohgerber Gerhard Christian Kauß hieselbst heute zum Miteurator bestellt.

2) Zum Vormunde über den minderjährigen Sohn des weil. Steueraufsehers Diedrich Mühlenstedt an der Bürgereschstraße hies. ist heute der Bäcker Joh. Diedr. Böning hieselbst, Nadorsterstraße, bestellt.

Oldenburg, 1871 April 8. Amtsgericht, Abth. I.

3) Der Feldwebel a. D. Christian Diedrich Auerwald hies. ist mit dem heutigen Tage wieder als Rottmeister der Rotte Nr. 34 eingetreten.

Oldenburg aus dem Stadtmagistrate, 1871 April 11.

4) Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement der Finanzen, vom 27. März 1871 in Nr. 74/78 der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen fordert der Unterzeichnete sämtliche mit Schulden belastete Steuerpflichtige der Stadtgemeinde Oldenburg auf, für die bevorstehende Jahres-Veranlagung der Einkommensteuer ihre verzinslichen Schulden unter Angabe des Namens und Wohnorts des Gläubigers und des Zinsfußes bis zum 7. Mai d. J. bei dem Actuar Stammer auf dem Rathhause anzumelden. Es wird daran erinnert, daß nach Bestimmung des Steuergesetzes der Abzug der Zinsen nicht rechtzeitig angemeldeter, beziehungsweise nicht nachgewiesener Schulden nicht verlangt werden kann.

Oldenburg, 1871 April 17.

Der Vorsitzende des Schätzungs-Ausschusses der Stadtgemeinde
Oldenburg.

Magistrat und Stadtrath.

Sitzung vom 14. April 1871.

1. Es wurde zunächst über die Ausführung des Neubaus der Realschule verhandelt.

a. Von der für diesen Neubau gewählten Commission war beantragt, anstatt der im festgestellten Programm in Aussicht genommenen 15 Classenzimmer 18 solcher Zimmer in dem Gebäude

anzubringen. Zur Zeit der Feststellung des Programms nämlich schwebten noch die Verhandlungen über den Antrag des Herrn Gymnasialdirectors Stein hieselbst in Betreff der Einrichtung zweier besonderer Vorschulen für das Gymnasium und die Vorschule; wäre dieser Antrag zur Ausführung gekommen, so hätten die drei in jenem Programm für die Vorschule designirten Classenzimmer für die dann verkleinerte besondere Vorschule der Realschule genügt. Nachdem jene Angelegenheit indessen später dahin ihre Erledigung gefunden hatte, daß es bei der gemeinschaftlichen Vorschule sein Verbleiben behielt, erschien es doch angemessen, in Zukunft auch von der Benützung der gegenwärtig der Vorschule in der Stadtknabenschule eingeräumten drei Classenzimmer abzusehen und in dem Neubau sämtliche 6 für die Vorschule erforderlichen Classenzimmer anzubringen. Was die Größe derselben anbelangt, so war ferner beantragt, 4 Zimmer von 600 Qu. F., 8 von 510 Qu. F., 4 von 480 Qu. F. und 2 von 450 Qu. F. herzustellen.

b. Die Commission hatte den ferneren Antrag gestellt, von der im Programm getroffenen Bestimmung, daß das chemische Laboratorium nebst Chemikalien-Kammer und Küche im Souterrain anzubringen sei, abzusehen und diese Lokalitäten in einem der oberen Geschosse anzubringen, da die Höhe von 9 Fuß, welche dieselben, falls man sie im Souterrain herstellte, erhalten würden, für zum Unterricht dienende Räumlichkeiten zu niedrig erschiene.

c. Weiter war beantragt, das Gebäude auf Pfeiler und Bögen zu fundiren, weil dieses Verfahren viel rascher gehe, als eine Ausschlemmung der Baugrube, und jedenfalls nicht theurer sei, als diese, sowie,

d. den Baumeister Frühstück hieselbst mit der Ausführung des Neubaus nach dem von ihm hergegebenen, prämiirten und in der Zwischenzeit den obigen Anforderungen entsprechend veränderten, auch mit einer neuen Fagade versehenen Bauplane zu beauftragen. Hinsichtlich dieses Bauplanes ist noch hervorzuheben, daß die Aula in demselben an die Mitte der hinteren Seite des Gebäudes anschließend angebracht ist, eine Einrichtung, welche erforderlich macht, daß der Spielplatz ganz südlich von dem Gebäude angelegt werde.

Diese Anträge sub a—d wurden vom Magistrate und Stadtrathe angenommen. Die Versammlung beschloß ferner,

e. daß die vordere Fronte des Gebäudes, nicht, wie im Bauprogramme angegeben, 30 Fuß, sondern 50 Fuß entfernt von der Straße anzulegen sei, und zwar einmal aus dem Grunde, weil man nur erst aus dieser Entfernung einen befriedigenden Gesamteindruck des Gebäudes von der Straße aus werde empfangen können, dann aber auch zu dem Zwecke, um das Gebäude von dem störenden Lärme des Straßenverkehrs möglichst zu entfernen.

f. Während im Programme die Heizung durch Kachelöfen vorgesehen worden, war bei der Commission später zur Sprache

gekommen, ob nicht eine Central-Heizungs-Einrichtung (Warm- bezw. Heiß-Wasser-Heizung), weniger wegen des etwa zu erzielenden pecuniären Gewinnes im Vergleiche zu den Kosten der Ofenheizung, als wegen der von ihr zu erwartenden größeren Gleichmäßigkeit der Erwärmung, der besseren Reinlichkeit und erhöhten Feuericherheit, wie auch im Interesse der besseren Disciplin der Schüler vorzuziehen sei. Die Entscheidung über diese Frage wurde noch ausgesetzt.

g. Schließlich wurde der vom Baumeister Frühstück hergegebene Kostenanschlag, im Betrage von 41898 \mathfrak{f} 11 gr. 6 sw., wobei indessen die Kosten der Aufhöhung, sowie der erforderlichen Einfriedigungen und die etwaigen Mehr-Kosten einer Central-Heizungs-Einrichtung nicht mit berechnet waren, von der Versammlung genehmigt.

2. Der Realschullehrer Dr. Mensch zu Golnow, welcher sich zu der ausgeschriebenen Stelle eines Lehrers an der hiesigen Realschule mit einem Gehalte von 600—800 \mathfrak{f} gemeldet hatte und, nach hier abgehaltener Probelection, vom Magistrate und Stadtrathe, unter Bestimmung eines jährlichen Gehaltes von 800 \mathfrak{f} , zu dieser Stelle gewählt war, hatte nachträglich das Ansuchen gestellt, ihm in Anbetracht der hiesigen kostspieligeren Lebensverhältnisse, eine persönliche Gehaltszulage von jährlich 100 \mathfrak{f} zu gewähren, und, als vom Magistrate und Stadtrathe die Erfüllung dieser Bedingung verweigert war, erklärt, auf die ihm verliehene Stelle verzichten zu wollen. Die Versammlung beschloß unter diesen Umständen, daß die Summe, welche dem Dr. Mensch als Ersatz der Kosten der behuf der Probelection hierher unternommenen Reise ausbezahlt worden, von demselben zurückzufordern sei.

3. In Betreff der Vertretung der durch den Rücktritt des Dr. Mensch wieder vacant gewordenen Lehrerstelle für das Semester von Ostern bis Michaelis d. J. wurden dem Magistrate 300 \mathfrak{f} für Lehrer-Honorare zur Verfügung gestellt und derselbe zugleich vom Stadtrathe ersucht, bevor ein Antrag auf die definitive Wiederbesetzung dieser Stelle eingebracht werde, in Gemeinschaft mit der Schulcommission zu erwägen, ob die Theilung der Prima in zwei Parallel-Classen nicht wieder aufzuheben und deren Wiedervereinigung zu einer Classe vorzunehmen sein möchte.

4. Ferner wurde die Anstellung des Schulamts кандидaten Meinen als Lehrer an der Stadtknabenschule mit einem jährlichen Gehalte von 250 \mathfrak{f} von Ostern d. J. an beschlossen, und

5, die fernere Vertretung von Frä. Mollke hies. als Lehrerin bei der Stadtmädchenschule für eine wöchentliche Vergütung von 5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} genehmigt.

6. Die Versammlung erklärte sich mit der Zahlung der dem zeitigen Syndikus, Amtsassessor Ahlhorn, seitens des Staats vom 1. Januar an gewährten Zulage von 100 \mathfrak{f} aus der Stadtcasse einverstanden.

Nach den Detroi-Listen sind im Jahre 1870 in der Stadt Oldenburg 11,196 Stück Vieh geschlachtet und zwar:

	Döfser.	Schweine.	Kälber.	Marfch- schafe.	Haidfchafe.	Lämmer.
im Monat Januar	123	227	323	4	—	—
" " Februar	100	129	437	4	—	—
" " März	124	106	819	3	3	—
" " April	96	88	774	6	2	1
" " Mai	111	84	684	47	1	3
" " Juni	109	60	678	210	7	2
" " Juli	139	43	376	350	10	—
" " August	178	49	366	348	16	—
" " September	147	69	481	325	11	—
" " October	171	95	429	299	2	—
" " November	185	211	401	191	13	—
" " December	151	315	399	61	—	—
Zusammen	1634	1476	6167	1848	65	6
1869 sind geschlachtet	1566	1076	5693	1830	70	62
mithin 1870 mehr	68	400	474	18	—	—
" " weniger	—	—	—	—	5	56

Ferner sind 42,355 \mathcal{R} von auswärts eingeführten frisch geschlachteten Fleisches versteuert und zwar: im Monat Januar 7025 \mathcal{R} , Februar 3515 \mathcal{R} , März 4700 \mathcal{R} , April 3710 \mathcal{R} , Mai 1860 \mathcal{R} , Juni 1485 \mathcal{R} , Juli 520 \mathcal{R} , August 1005 \mathcal{R} , September 1055 \mathcal{R} , October 2150 \mathcal{R} , November 5745 \mathcal{R} , December 9785 \mathcal{R} , zusammen 42355 \mathcal{R} . Im Jahre 1869 sind versteuert 32700 \mathcal{R} , mithin im Jahre 1870 mehr 9655 \mathcal{R} .

Die Detroi erbrachte im Jahre 1870 in den Monaten: Januar 684 \mathcal{R} 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gs., Februar 508 \mathcal{R} 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gs., März 605 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} gs., April 499 \mathcal{R} 7 \mathcal{R} gs., Mai 530 \mathcal{R} 20 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} gs., Juni 529 \mathcal{R} 26 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} gs., Juli 518 \mathcal{R} 27 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} gs., August 592 \mathcal{R} 11 \mathcal{R} gs., September 574 \mathcal{R} 12 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} gs., October 684 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} gs., November 812 \mathcal{R} 18 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} gs., December 833 \mathcal{R} 25 $\frac{5}{6}$ \mathcal{R} gs., zusammen 7373 \mathcal{R} 18 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gs. Im Jahre 1869 erbrachte die Detroi 6933 \mathcal{R} 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gs.*), mithin im Jahre 1870 mehr 439 \mathcal{R} 26 \mathcal{R} gs.

Die Pferdeschlachtereı war im Jahre 1870 unbedeutend.

*) Der Monat Februar war im Gemeindeblatt Nr. 4 de 1870 um 100 \mathcal{R} zu wenig angegeben.

Verantwortlicher Redacteur: A. Ahlhorn.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.